

Katholische Kirche: Nachfolge für Dekan Gaber steht fest

## Friedbert Böser wird neuer Leiter der Seelsorgeeinheit

Die Seelsorgeeinheit Schwetzingen bekommt einen neuen Leiter: Friedbert Böser (53) ist ab dem 1. März 2012 für die Seelsorge der rund 14 000 Katholiken verantwortlich, wie das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg gestern mitteilte. Auch vor Ort wurde die Personalveränderung in den Sonntagsgottesdiensten bekanntgegeben.

Friedbert Böser wurde am 19. März 1958 in Forst geboren. Nach dem Abschluss seines Theologiestudiums in Freiburg und Wien sowie der pastoral-praktischen Ausbil-

dung wurde er am 23. Mai 1992 in Heidelberg zum Priester geweiht. Er war anschließend bis 1993 in St. Laurentius in Weinheim als Vikar eingesetzt. Es folgten weitere Verwendungen als Vikar in St. Martin in Tauberbischofsheim (1993-1995) und in St. Franziskus in Pforzheim (1995-1997). Seit 2009 ist er Leiter der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Neuried.

Friedbert Böser liegt vor allem die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) am Herzen, deren Diözesanpräses er ist. Der Herausforderung seiner zukünftigen Stelle sieht er gespannt ins Auge: „Ich freue mich sehr auf die neue Verwendung und auf die vielen neuen Begegnungen, die ich in Schwetzingen haben werde.“ Er will es dabei vor allem wie der Gründer der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ), Joseph Leon Kardinal Cardijn, handhaben, über den er seine Diplomarbeit geschrieben hatte: „Sehen – urteilen – handeln“, sagte Böser. Schwetzingen ist ihm nicht unbekannt: Von 1978 bis 1981 studierte er hier an der Fachhochschule für Rechtspflege und arbeitete nach seinem Abschluss als Diplom-Rechtspfleger (FH) von 1981 bis 1985 in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim als Verwaltungsbeamter. *pef*



Ab März im Amt: Friedbert Böser BILD: ZG

### DIE POLIZEI MELDET

#### Reifen mutwillig zerstochen

Wegen Sachbeschädigungen ermittelt die Polizei Schwetzingen. Seit dem 13. Oktober wurden im Bereich „Am langen Sand“ mehrfach an einem dort geparkten VW-Golf mit Anhänger die Reifen zerstochen, zuletzt Freitag, 4. November. Der Gesamtschaden beläuft sich inzwischen auf circa 1000 Euro. Zeugen, die in diesem Zusammenhang etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 06202/28 80 zu melden.

### WO LEBEN ANDERS IST

#### Kartenvorverkauf läuft

Seit 20 Jahren reist der Schwetzingener Thomas Junker schon um die Welt. Von seinen Erlebnissen berichtet er am Donnerstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr im Lutherhaus. Für die Veranstaltung, die in Kooperation mit unserer Zeitung, durchgeführt wird, hat der Kartenvorverkauf bereits begonnen. Tickets sind für 11 Euro im Kundenforum unserer Zeitung, Carl-Theodor-Strasse 1, Schwetzingen, Telefon 06202/205-205 erhältlich.

Freie Wähler: Infostand gut besucht / Viele Anregungen

## Lampen und Straßenbelag beschäftigen Bürger

„Bürgernähe haben wir schon immer groß geschrieben“, unterstreicht Altstadtrat Toni Völker laut einer Pressemitteilung der Freien Wähler (FW). Völker freute sich besonders darüber, mit seinem ehemaligen Fraktionskollegen Professor Bernd Kober über die alten Zeiten zu plaudern. Doch nicht nur Kober besuchte den FW-Infostand am Samstag.

Dass Kommunalpolitik auch durch den Magen geht, konnten die FW an den insgesamt 200 Würstchen ausmachen, die mit Senf und Brötchen sowie Infoflyern für die Veranstaltung „Verkehrsplanung und Kommunalpolitik“ am Montag, 21. November, ab 19 Uhr im Palais Hirsch über den Tisch gingen.

Bereits während des Aufbaus am Morgen kamen erste Interessierte, um ihre Anliegen an die Freien Wähler weiterzugeben. So wunderte sich beispielsweise ein Anwohner vom „Kleinen Feld“, dass in regelmäßigen Abständen von vier bis sechs Wochen an die 150 bis 200 Lampen Tag und Nacht brennen. Er fragte nach dem Sinn, die Lampen tagsüber eingeschaltet zu lassen – selbst, wenn die Birnen geprüft werden sollen, wäre es seiner Meinung nach angebrachter, die Lampen einfach nur in den Abendstunden zu testen und nicht diesen unnötigen Energieverbrauch in Kauf zu nehmen.

Viele Besucher des Standes bestätigten den FW-Vertretern, dass die Verkehrsberuhigung am Schlossplatz bestens funktioniere und eine erheblich bessere Aufenthaltsqualität garantiere. „Manche vergessen sogar, dass sie aus der Verkehrsberuhigten Zone bereits draußen sind“, meinte ein Anwohner der Karlsruherstraße schmunzelnd, „und fahren selbst in der 30er Zone der Karlsruherstraße in Schrittgeschwindigkeit

keit, was wir natürlich als sehr angenehm empfinden“. Weniger angenehm finden die Anwohner der Karlsruherstraße den Zustand des Straßenbelags, der nicht nur durch die alle zwei Meter angebrachten Gasfüller zu keinem angenehmen Fahrvergnügen führe. Man habe große Hoffnung, dass nach dem Bau auf dem Granitzky-Parkplatz auch eine Sanierung der Karlsruherstraße in Betracht gezogen werde.

Viele Schwetzingener baten darum, dass die Beleuchtung an der Fußgängerquerung am Rathaus repariert werde. Diese sei seit einigen Wochen komplett ausgefallen und gerade in der aktuellen dunklen Jahreszeit wäre der Zebrastreifen für den Autofahrer nicht ersichtlich.

Andere wiederum wünschten sich einen Tierfriedhof in Schwetzingen, in dem sie ihre Lieblinge beerdigen könnten. Gerade viele ältere Mitbürger leben mit ihren tierischen Kameraden viele Jahre zusammen und wären froh, wenn sie im Todesfall einen Ort der Trauer hätten.

„Wir finden das ja toll, dass wir hier zu guten Gesprächen auch noch gratis Würstchen und Brötchen frühstücken können“, waren Elisabeth und Heinz Roeszies begeistert, „wo gibt es denn das heute noch?“ Traurig allerdings war die 85-jährige Urschwetzingerin Anni Kummer, die leider keine Wurst mehr abbekam: „Dafür komme ich wieder auf euer Tafelspitz- und Ochsenkopfeschen. Da freue ich mich schon drauf.“

Die zweite Vorsitzende Raquel Rempp und das FW-Team Gisela Siegel, Petra Brunner, Ulrike Utz, Sigges Thom, Theo Gramlich, Bernd Preissler und Ewald Mocker waren sich einig: „Das hat richtig Spaß gemacht, rauszugehen, und sich mit den Bürgern zu unterhalten. Das müssen wir öfters machen.“ *rare*



Michael Dalecke und Jürgen Ferber gestalteten einen sehr feinfühligem Musikabend.

BILD: LENHARDT

Liederabend: Jürgen Ferber interpretiert Welthits auf seine eigene Art und Weise

## Ein Abend voller Gefühl

Zu einem „erotischen Liederabend“, wie fälschlicherweise angenommen wurde, hatte er – trotz eines reichlich quellenden Gefühls – nicht geladen. Und doch blieb kaum ein Auge trocken, als der Gesangslehrer, Mitbegründer der Eppelheimer Wild-Hallen und heutige musikalische Leiter des „Theaters am Puls“, Jürgen Ferber, wieder einmal selbst zum Mikrofon griff, um unter dem Arbeitstitel „Love needs a heart“ (Liebe braucht ein Herz) im eigenen Haus einen Konzertabend mit bekannten Liebesliedern zu gestalten.

Dabei standen ganz große Melodien auf dem Programm wie „Bridge over troubled water“, ein Klassiker, den das amerikanische Folk-Duo Simon & Garfunkel 1969 kurz vor ihrer Trennung veröffentlichte, Billy Joels „Honesty“ oder Elton Johns „Sorry seems to be the hardest word“. Aber ganz gleich, zu welchem Welthit Ferber griff, er machte daraus eine sehr persönliche, immer berührende, musikalisch höchst liebevolle Botschaft an sein Publikum. Dem be-

dachten Mann mit der krausen Mähne, die an den Schopf von Sänger Mike Hucknall („Simple Red“) erinnert, kommt es bei seinen Konzerten nicht so sehr auf eine originalgetreue Wiedergabe der Hits an, sondern vielmehr darauf, mit diesen seine eigene Geschichte zu verbinden und sie damit emotional aufzuladen. „Wenn andere durch zerbrochene Lieben geschädigt sind, gehen sie zum Therapeuten und geben einen Haufen Geld aus. Wir Musiker geben Konzerte und lassen uns auch noch bezahlen“, brachte es Ferber augenzwinkernd auf den Punkt, was – nüchtern betrachtet – der Antrieb seines Schaffens sein dürfte.

Dem Publikum mag es gleich gewesen sein angesichts der herzergreifenden Atmosphäre, die Ferber und sein Mann am Klavier, Michael Dalecke, während eines leider viel zu kurzen Musikabends schufen. Gänsehautgarantie, begeistertes Applaudieren, herzerfrischendes Lachen zwischendurch, wenn Ferber die Lieder in sein Leben einordnete,

massiver Einsatz von Taschentüchern, um die Tränen der Rührung vor den anderen Gästen zu verstecken – ein Abend dieser Klasse und Machart kann wohl nur in einem Theater, dem Hort der Dramatik, eine wahre Heimat finden.

Erfolgsrezept dabei war die höchst feinfühligste Interpretationsweise, die Ferber mit einer schlanken, etwas halsigen Stimme, die atemberaubenden Tiefgang und Charakter atmet, brillant umsetzte: Seine Präsenz und die wohltuend kantige Authentizität eröffneten ihm einen direkten Zugang in die Herzen seiner Zuhörer – ganz gleich, ob mit Mary Blacks „Thorn upon a rose“ oder Carole Kings „You’ve got a friend“. Dalecke am Klavier gab sich solide und mit eigenem Charakter, wemgleich er bisweilen etwas mechanisch wirkte. Gemeinsam boten sie einen herrlichen Liederabend, der beim Publikum echte Begeisterung auslöste – und vielleicht auch mehr, „Perhaps love“ („Vielleicht Liebe“). *mhu*

### NEUE KURSE AN DER VOLKSHOCHSCHULE SCHWETZINGEN UND UMGEBUNG

#### Computer

**■ Word 2007/2010 – Grundkurs:** Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in Word 2007/2010. Er eignet sich sowohl für Einsteiger als auch für Umsteiger mit Erfahrung aus einer der Vorgängerversionen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vorstellung der Neuerungen. Kursbeginn: Dienstag, 15. November, 18.30 bis 21.15 Uhr in der VHS. Anmeldung bis 11. November.

**■ Excel 2007/2010 – Grundkurs am Vormittag:** Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in Excel

2007/2010. Er eignet sich für Umsteiger mit Erfahrung aus einer der Vorgängerversionen, aber auch für Einsteiger mit Grundkenntnissen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vorstellung der Neuerungen. Kurs-

beginn: Donnerstag, 17. November, 9 bis 11.45 Uhr in der VHS. Anmeldung bis 14. November.

**■ Medien & Technik im Alltag – Ahnentafelerstellung am PC:** Die Teilnehmer lernen genealogische Daten mit Hilfe eines Programms zu verwalten. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis des Kurses „Internet für Einsteiger“. Beginn: Samstag, 19. November, 14 bis 17 Uhr in der VHS, Anmeldung bis 16. November.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de  
Nutzername: web-0711  
Passwort: lianne9270  
Gültig für heute  
Fragen an:  
redaktion@morgenweb.de

Information unter Telefon  
06202/20 95 0.

Friedhof: Erstmals Trauerfeier und Beisetzung stillgeborener Kinder in Schwetzingen am Freitag

## Ort des Abschieds für Eltern

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist das Schlimmste, was es gibt. Ist es dazu das eigene Kind, bricht für die Eltern eine Welt zusammen. Es kommt vor, dass Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 500 Gramm geboren werden und nicht lebensfähig sind oder im schon im Mutterleib die Augen für immer schließen.

Die Krankenhauseelsorgerinnen Irmgard Kreiselmeier und Evelin Niewersch aus dem GRN-Klinikum spenden Trost, sind Ansprechpartner in dieser schweren Zeit für Mütter und Väter.

Ab dieser Woche gibt es für Eltern stillgeborener Kinder, so die offizielle Bezeichnung, die Möglichkeit, richtig Abschied von ihren Kleinen zu nehmen. Denn vom Gesetz her sind Stillgeborene nicht bestattungspflichtig.

Da es den Eltern dieser Kinder ein größer werdendes Anliegen ist, sich von ihren Kleinen zu verabschieden und sie in würdiger Form beizusetzen, ist die Stadt Schwetzingen auf diesen Wunsch eingegangen und hat für gemeinschaftliche Beisetzung der Stillgeborenen ein Grabfeld eingerichtet (wir berichteten). Eltern bekommen damit einen Ort für ihre



Das liebevoll gestaltete Grabfeld ist ein Ort der Erinnerung an stillgeborene Kinder.

ARCHIVBILD: LENHARDT

dern auch Familien, die vor längerer Zeit ein Kind verloren haben.

Die Trauerfeier gestalten die beiden Krankenhauseelsorgerinnen Irmgard Kreiselmeier und Evelin Niewersch. Bezirkskantor Detlev Helmer sorgt für den musikalischen Teil der Feierlichkeiten.

„Wir sind dankbar, dass die Stadt Schwetzingen ein solch schönes Grabfeld eingerichtet hat und der helle Stein, der Motive aus Antoine de Saint-Exupérys ‚Kleinen Prinzen‘ aufnimmt, spricht auch Menschen an, die eine Distanz zur christlichen Botschaft haben oder durch den Verlust ihres Kindes dazu kamen“, teilen Irmgard Kreiselmeier und Evelin Niewersch in einer Pressemitteilung mit. Bevor es das Grabfeld gab, wurden Kinder in Heidelberg beige-

setzt. Zukünftig sollen stillgeborene Kinder zweimal jährlich bestattet werden: am zweiten Freitag im November und am zweiten Freitag im Mai.

Die Bestattung dieser Kinder ist für die Eltern kostenfrei. Die Kosten tragen die Stadt Schwetzingen, das Krankenhaus und das Bestattungsunternehmen Straub.

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Dr. Hans-Joachim Förster, Ahornweg 19, seinen 74. Geburtstag, Elke Wenzel, Vogelsang 29, ihren 71. Geburtstag und Peter Hierschbiel, Ostpreußenring 36, seinen 70. Geburtstag. **Luxor Filmtheater.** (06202/27 03 07) Aushilfsgangster (17, 21.15). Die Abenteuer von Tim & Struppi – Das Geheimnis der Einhorn (19). Die Abenteuer von Tim & Struppi – Das Geheimnis der Einhorn 3D (14.45, 17). Die drei Musketiere (19). Sneak Preview (21.15). Wikie auf großer Fahrt (15). **Apothekendienst.** Apotheke im Real, Brühl, Mannheimer Landstraße 2, Telefon 06202/703434, und Luchs-Apotheke, Altlußheim, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39500.

**Naturfreunde – Seniorengruppe.** Seniorenwanderung am Mittwoch, 9. November, mit dem Ziel: Schadhof-Tromm; Abfahrt um 8.33 Uhr ab Busbahnhof Schwetzingen mit Ticket 24 plus, 7 Waben.

**AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim.** Heute, 18 bis 19 Uhr, Sport in der Sporthalle der Comenius-Schule.

**Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkranke und Angehörige.** Montags, 19.30 Uhr, im Lutherhaus, Mannheimer Straße 26. Für Hilfesuchende werden Ansprechpartner und Therapeuten vermittelt.

**Naturfreunde.** Heute, Montag, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung im Vereinsraum.

**Josefshaus.** 19.30 Uhr, „Warum Kirchensteuer?“, ein Vortrag von Dr. Annette Bernhards, Präsidentin des Kirchensteuerparlaments der Erzdiözese Freiburg.

### KURZ + BÜNDIG

#### Haushalt der Stiftung auf Plan

Der Verwaltungsausschuss der Stadt tagt am Donnerstag, 10. November, 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung steht der Haushaltsplan 2012 der Stiftung der Stadt Schwetzingen für Kunst und Kultur.

#### Auf ins Frankenland

Für den kommenden Vier-Tages-Herrenausflug hat der MGV Liederkrantz einmal wieder heimische Gefilde im Blick – es geht ins romantische Frankenland. In Würzburg wird die historische Altstadt erkundet und es geht mit dem Schiff nach Veitshöchheim. Auf dem Programm stehen die herrlichen Sehenswürdigkeiten in Coburg, Bayreuth, Nürnberg und Bamberg, dessen mittelalterlicher Stadtkern seit 1993 Weltkulturerbe ist. Auch Nichtmitglieder können problemlos mitreisen. Auskünfte und weitergehende Informationen erteilt Liederkrantz-Reiseleiter Dieter Bergmann, Telefon 06202/23 23 8. *rie*

### Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

### Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:  
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,  
Carl-Theodor-Strasse 1, 68723 Schwetzingen

**Geschäftsführung:**  
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler  
**Redaktionsleitung:** Katja Baurath  
**Überregionales:** Horst Roth

**Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:**  
Andreas Lin, Andreas Wühler,  
Markus Wirth, Carina Troll,  
Ralph Adameit, Ralf Strauch

**Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:**  
Hans Schuppel, Hanna Weber,  
Matthias Mühleisen

**Anzeigen:**  
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,  
Stefan Ebeling

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.  
Bezugspreis: Monatlich 28,40 Euro  
(mit MORGENCARD PREMIUM 29,90 Euro)  
inklusive Zustellgebühr und gesetzlicher MwSt.

Postbezug 32,70 Euro inkl. gesetzlicher MwSt.  
Anzeigenpreise: Zurzeit gilt  
Anzeigenpreisleiste Nr. 48

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen  
Großdruckerei und Verlag.

**Geschäftstellen:** Schwetzingen, Carl-  
Theodor-Strasse 1, Tel. 06202 / 205-205;  
Hockenheim, Karlsruher Straße 15,  
Tel. 06205 / 7035

**Vertrieb:** Tel. 06202 / 205-205  
**Redaktion:** 06202/205-306

### KONTAKT

**Leitung:**  
juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de  
**Vertrieb:** sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

**Anzeigen:**  
sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de  
**Redaktion:**  
sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.